

Brühl



## Dä hellije Zinter Mätes

Martinszüge im Brühler Stadtgebiet

**06.11.-14.11.2023**

**BrühlKultur**  
[www.bruehl.de](http://www.bruehl.de)



## Dä hellije Zinter Mätes

Rund um den Martinstag am 11.11. (Gedenktag an Martin von Tours) heißt es im Rheinland alljährlich „Ich geh’ mit meiner Laterne...“ oder „Dä Hellije Zinter Mätes...“. Martinslieder singend ziehen die Kinder mit ihren bunten, selbstgebastelten Laternen durch die Straßen im Brühler Stadtgebiet. Viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich an dieser langen Tradition der Martinszüge. An den Zugwegen sind die Fenster mit Kerzen und Laternen erleuchtet. Die Umzüge werden nicht nur von Musikkapellen, sondern oft auch von einem verkleideten Mann mit rotem Umhang auf einem Pferd begleitet. Dies erinnert an die Legende, in der Martin auf einem Schimmel reitend seinen roten Mantel mit einem Bettler teilt. Die Martinszüge enden mit einem Martinsfeuer. Oftmals ziehen die Kinder im Anschluss singend von Haus zu Haus und sammeln Süßigkeiten.

Das Sankt Martinfest ist eine aus altgermanischer und frühchristlicher Zeit stammende Volkssitte. Sie soll an den Soldaten Martin von Tours erinnern. Der Legende nach soll er in einer kalten Winternacht vor dem Stadttor von Amiens einen armen Mann getroffen haben und seinen Mantel mit dem Schwert geteilt haben, um dem Mann die Hälfte zu geben. Es heißt, dass, als er zum Bischof geweiht werden sollte, er sich für unwürdig gehalten haben soll. Darum habe er sich in einem Gänsestall versteckt. Aber die Gänse sollen ihn verraten haben. Deshalb wird an Sankt Martin traditionell eine Martinsgans gegessen.

Bis zum Jahr 1922 hat man in Brühl nur vereinzelt Kinder an Sankt Martin mit Knollen-Fackeln von Haus zu Haus ziehen sehen. Die Brühler Heimatblätter berichten in ihrer Ausgabe im November 1922 über den ersten Martinsfackelzug in Brühl, der in diesem Jahr gegangen



ist. Aus dem Vortrag über "Rheinische Sitten und Gebräuche" 1921 im Eifelverein ist die Anregung für diesen Zug gekommen.

Schnell hat sich ein Martinsausschuss unter dem Vorsitz von Josef Nießen gebildet. 2000 Schulkinder sind singend mit Fackeln in dem Zug mitgegangen. Der erste Martinszug hat von der damaligen Alumnatschule über die Uhlstraße, den Markt, die Köln-, Kaiser-, Friedrich-, Mühlen-, Uhl- und Wallstraße weiter über den Steinweg, die Schloßstraße zum Kuckuckstor in den Park vor das Schloss geführt. Hier ist ein großes Feuerwerk abgefackelt worden, woraus in den darauf folgenden Jahren das Martinsfeuer entstanden ist.

Auch sind in den nächsten Jahren Musikkapellen, ein verkleideter Mann auf einem Pferd als Sankt Martin sowie ein Gänsewagen mit den für die Verlosung bestimmten Martinsgänsen mit dem Zug mitgegangen. Im Jahre 1938 ist der Martinszug verboten worden. 1947 ist mit vielen Mühen erneut ein Sankt Martinszug eingeführt worden.

Im Laufe der Zeit ist es immer üblicher geworden, dass man die Fenster oder Vorgärten schmückt und die Kinder nach dem Martinszug von Haus zu Haus ziehen und singen, wofür sie Süßigkeiten und Obst bekommen. Hier in Westdeutschland bekommt jedes Kind einen Weckmann. 1985 ist zur 700-Jahrfeier der Stadt Brühl ein Gänsewagen mitgeführt worden. Außerdem hat es zu diesem Anlass eine Fackelausstellung gegeben. Seit 2004 organisiert der Eifelverein den Martinszug in der Brühler Innenstadt.

In evangelischen Gebieten verbindet man den Martinsbrauch auch mit dem Gedenken an Martin Luther, der am 11. November getauft wurde.

# Sankt Martin in der Brühler Kunst

Die beiden Brühler Künstler Will Küpper und Lina Seidenfaden waren besonders an der Darstellung von Menschen interessiert. So verwundert es nicht, dass sie das Martinsfest als Motiv für ein Kunstwerk wählten. Hinzukommt, dass die viele Künstler eindrucksvolle Lichtführungen spannend finden. Das Licht modelliert die Körper, so dass sie dreidimensional erscheinen und der Künstler strukturiert mit den erleuchteten Partien die Bildfläche. (Quelle: Stadtarchiv)



oben:  
Will Küpper  
„Drei Kinder, eine Laterne  
anzündend“  
Kohle und Kreiden auf Papier,  
um 1930, Grafik 0396

rechts:  
Lina Seidenfaden,  
„Martinszug“, 1960er Jahre,  
Öl auf Hartfaser,  
Dauerleihgabe  
Familie Dr. Oleszowsky



**Di., 07.11.**

**17:15-18:30 h ♦ Bürgergemeinschaft Vochem e.V.**

**Zugweg:** Schulhof Regenbogenschule - Durchgang zur Matthäusstraße - Ursulastraße - Fronhofweg - Zum Herrengarten - Stiftstraße - Thüringer Platz - Leipziger Straße - Königsberger Straße - Durchgang zum Johannestift - Kierberger Straße - An der Linde - St. Albert-Straße Schulhof

**17:00-18:30 h ♦ Kita St. Marien**

**Zugweg:** Waldorfer Straße - In der Maar - Walberberger Straße - Hubert-Geuer-Straße - Roisdorfer Straße - In der Maar - Waldorfer Straße

**17:15-18:30 h ♦ Städtischer Tagesstättenverbund Brühl-Ost**  
(Tageseinrichtung „An der alten Zuckerfabrik“ Sophie-Scholl-Straße, Städtische Tageseinrichtung Wilhelmstraße)

**Zugweg:** Sophie-Scholl-Straße - An der alten Zuckerfabrik - Gabriele-Münter-Weg - Hannah-Arendt-Straße - Ida-Ehre-Weg - Lida-Gustava-Heymann-Straße - Maja-Lex-Weg - Hannah-Arendt-Straße - Irmgard-Keun-Weg - An der alten Zuckerfabrik - Sophie-Scholl-Straße - Ricarda-Huch-Weg - Sophie-Scholl-Straße

**17:15-19 h ♦ DG Pingsdorf e.V.**

**Zugweg:** Kirche St. Pantaleon, Pingsdorf/Badorfer Straße - Obermühle - Euskirchener Straße - Hüllenweg - Maiglerstraße - Schützenplatz (Feuer) - Hüllenweg Grundschule

**Martin von Tours ist 316 im heutigen Ungarn geboren worden. Seine Jugend hat er in Oberitalien verbracht.**

**Widerwillig hat er sich dem Gebot seines Vaters gebeugt und hat eine Militärlaufbahn eingeschlagen. Leibwache von Konstantin II wird Martin mit 15 Jahren. Mit 40 ist er aus dem Heerdienst entlassen worden.**

**Danach hat er als Mönch gelebt und wird 371 zum Bischof von Tours ernannt. Martin ist am 8. November 397 im Alter von 81 gestorben.**



## **Di., 07.11.**

### **17:30-19:00 h ♦ St. Servatius Kierberg**

**Zugweg:** Servatiusstraße - Vochemer Straße - Margaretenstraße - Berrenrather Straße - Servatiusstraße

## **Mi., 08.11.**

### **17:00-18:00 h ♦ Kinderzentrum "Kunterbunt" Schwadorf**

**Zugweg:** Unter dem Dorf - Oberstraße - Flechtenweg - Bonnstraße - Am Rheindorfer Bach - Am Hohlweg - An Hornsgarten

### **17:40-19:00 h ♦ St. Heinrich**

**Zugweg:** Kirche St. Heinrich, Zum Rodderbruch - Am Rolfsacker - Zum Donnerbach - Zur Gabjei - Rodderweg - Feuerplatz Astrid-Lindgren-Schule

## **Do., 09.11.**

### **16:45-18:30 h ♦ SKF Familienzentrum Sankt Margareta**

**Zugweg:** Familienzentrum - Josefstraße - Kentenichstraße - Mühlenstraße - An der Bleiche - Heinrich-Fetten-Platz - Wallstraße - Kempishofstraße - Mühlenstraße - Hermannstraße - Josefstraße - Außengelände Kita Mühlenstraße

### **17:15-19:00 h ♦ DG Kierberg**

**Zugweg:** Mühlenbach - Daberger Weg - Daberger Höhe, Lohmühle - Mühlenberg - Am Mühlenhof - Am Kirchberg - Mühlenbach - Schulstraße - Festplatz am Kaiserbahnhof Kaiserstraße (alternativ bei Regen: Kaiserstraße - Ville-Bahn - Mühlenbach - Schulstraße - Festplatz am Kaiserbahnhof)

## **Fr., 10.11.**

### **17:00-19:00 h ♦ DG Badorf- Eckdorf e.V.**

**Zugweg:** Grundschule Badorf - Badorfer Straße - Wingertsberg - Steingasse - Pützgasse - Auf der Kehre - Auf dem Kamm - Auf dem Gallberg - Robertstraße - Metzenmacherweg

## **So., 12.11.**

### **17:30-19:00 h ♦ DG Schwadorf**

**Zugweg:** Am Rheindorfer Bach - Am Hohlweg - An Hornsgarten - Oberstraße - Flechtenweg - Sechtemer Straße - Hermann-Faßbender-Straße - Severinstraße - Spürckstraße - Am Strauchshof - An der Schallenburg - Weiherhofstraße - Kunibertweg



## Die Martinszüge in Brühl im Überblick:

**Mo., 06.11.**

**17:00-18:30 h ♦ DG Brühl-Heide e.V.**

**Zugweg:** Grubenstraße - Klosterstraße - Barbarastraße - Gruhlstraße - Grubenstraße - Barbarastraße - Bergstraße - Villestraße - Hochstraße - Himmelreich - Siegesbach - Bergstraße - Marienstraße - Grubenstraße

**17:00-18:30 h ♦ Innenstadt Eifelverein**

**Zugweg:** Franziskanerhof/Leamington-Spa-Platz - Uhlstraße - Markt - Kölnstraße - Schützenstraße - An der Synagoge - Mühlenstraße - Steinweg - Uhlstraße - Franziskanerhof

**Di., 07.11.**

**17:00-17:45 h ♦ ASB Kita Bärenhöhle**

**Zugweg:** Parkplatz ASB Kita Bärenhöhle - Langenackerstraße in Richtung Mini-Cultra Schildgesstraße 112 - Parkplatz Cultra - auf das Gelände der Kita - Langackerstraße (Parkplatz) - Kita Gelände

**17:15-18:00 h ♦ KiTa St. Stephan**

**Zugweg:** Rheinstraße/Rosenhof - Sophie Scholl Straße - An der Alten Zuckerfabrik - Irmgard-Keun-Weg - Ricarda-Huch-Weg - Helma-Meyers-Straße/Rheinstraße

**17:15-18:30 h ♦ KiTa Altes Forsthaus**

**Zugweg:** Spielplatz „Am Volkspark“ (Königstraße) - Königstraße in Richtung Kurfürstenstraße - Kreisverkehr (Querung) der Kaiserstraße Überquerung bis zur Kita Kaiserstraße 29 - Außengelände Einrichtung

**Mo., 13.11.**

**17:30-18:30 h ♦ Tagesstättenverband Brühl-Süd**

(Kita Auf der Pehle + Kita Lessingstraße)

**Zugweg:** Auf der Pehle - Fritz-Wündisch-Straße - Joseph- Hürten-Straße - Auf der Pehle zur Kita

**Di., 14.11.**

**17-18:15 h ♦ ASB Kinderhaus Sonnenkäfer Rodderweg**

**Zugweg:** Rodderweg 270 - Ginsterhang - Rodderweg -Lupinenweg - Rodderweg - Ginsterhang - Rodderweg 270

Änderungen bleiben vorbehalten

Beachten Sie auch die Ankündigungen in der örtlichen Presse!

---

## Impressum:



**Stadt Brühl - Der Bürgermeister**

**Rathaus, 50319 Brühl**

Auskunft erteilt: Fachbereich Kultur und Tourismus  
Tourismus und Partnerschaften  
Rathaus C, Hedwig-Gries-Straße 100, 50321 Brühl  
[www.bruehl.de](http://www.bruehl.de)

Fotos: © N. Ritter; Martinszug West, 2015; Laternen  
2014; © Martinszug 1948, Neff-Sammlung der  
Stadt Brühl, Martinszug 1960er Jahre,  
Fotoarchiv; Marina Lohrbach- fotolia.de;

Layout, Gestaltung, Jennifer Bobe – 2016 (14 Jahre alt) – im Rahmen  
Satz/Redaktion: ihres dreiwöchigen Schülerpraktikums im Bereich  
Mediengestaltung – einheitliches Erscheinungsbild  
(10/1) – mit Unterstützung des Stadtarchivs

Genutzte Quellen: Wikipedia, Foto-/Stadtarchiv, Aufsätze in den  
Brühler Heimatblättern 1922, 1925, 1960, 1992,  
Veranstaltungskalender der Stadt Brühl

Stand: 19. September 2023